

Prüfungsvorbereitung



Übungssatz

Jugendintegrationskurs
DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER A2-B1



Der Deutsch-Test für Zuwanderer wird als Abschlussprüfung des Integrationskurses durchgeführt und basiert auf dessen Rahmencurriculum. Seit 2023 ist die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. (g.a.s.t.) mit der Administration und Durchführung des Tests beauftragt.

© g.a.s.t., Bochum
Oktober 2022
Fotos: AdobeStock

Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e.V.
c/o TestDaF-Institut | Universitätsstraße 134 | 44799 Bochum | Deutschland
www.gast.de | kontakt@gast.de

Hinweis zum Urheberrecht:

Sämtliche den Teilnehmenden ausgegebene Arbeitsunterlagen oder zur Verfügung gestellte Informationen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung, Speicherung und jede Art der Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung von g.a.s.t. Weder Teilnehmende noch andere Personen, die vor, während oder nach der Prüfung mit den Unterlagen in Berührung kommen, dürfen diese Unterlagen oder Informationen, auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduzieren, insbesondere unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeiten, vervielfältigen, verbreiten, zur öffentlichen Wiedergabe nutzen, an Dritte weitergeben oder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Jede von g.a.s.t. nicht erlaubte Verwendung ist strafbar. Für die im DTZ verwendeten Texte, Bilder und Grafiken sind die Rechte eingeholt. Sollten Rechteinhaber Fragen hierzu haben oder ihre Rechte nicht ausreichend geschützt sehen, bitten wir darum, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sprache ist der Schlüssel zum Verständnis einer Kultur. Wer eine Sprache lernt, öffnet Türen und erweitert biografische Perspektiven und Horizonte. Die Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung (g.a.s.t.) freut sich, mit diesem neuen Übungssatz für den „Deutsch-Test für Zuwanderer“ Lernenden den gezielten Spracherwerb und Lehrenden die passgenaue Sprachtestvorbereitung zu erleichtern.

Über g.a.s.t.

g.a.s.t. ist seit Gründung im Jahr 2000 einer der führenden Anbieter von Sprach- und Studieneignungstests in Deutschland. Ein Netzwerk von über 1000 Testzentren in rund 100 Ländern macht es möglich, dass g.a.s.t.-Prüfungen weltweit abgelegt werden können. Seit mehr als zwanzig Jahren steht g.a.s.t. für die wissenschaftlich fundierte Entwicklung anerkannter, fairer, objektiver und valider Testverfahren, die höchste internationale Ansprüche erfüllen: g.a.s.t. ist Vollmitglied der Association of Language Testers in Europe, die g.a.s.t. das Gütesiegel QMark mit Bestnoten verliehen hat.

Mit der digitalen Lernplattform Deutsch-Uni Online (DUO) bietet g.a.s.t. internationalen Studierenden und Fachkräften eine optimale sprachliche und kulturelle Vorbereitung auf das Leben in Deutschland.

Als An-Institut der Ruhr-Universität Bochum und der FernUniversität Hagen sowie in zahlreichen Forschungsk Kooperationen widmet g.a.s.t. sich der wissenschaftlichen Forschung zu Fragen des Prüfens und Testens von sprachlichen und kognitiven Kompetenzen. Die Ergebnisse der Studien fließen direkt in die Entwicklung, Weiterentwicklung, Evaluierung und Validierung der Testverfahren ein.

g.a.s.t. ist Teil und Impulsgeber eines weltweiten Netzwerks zur Internationalisierung und Digitalisierung von Studium, Lehre und Bildung in Deutschland.

An der g.a.s.t.-Akademie finden Lehrkräfte, Wissenschaftler*innen und Testzentren ein breites Spektrum an Fortbildungsmöglichkeiten.

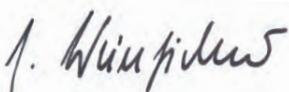
Über diesen Übungssatz

Die beste Vorbereitung auf einen Test ist der Spracherwerb selbst. Gute Tests zeichnen sich jedoch dadurch aus, dass sie transparent ausweisen, was in der Prüfung erwartet wird. Der Deutsch-Test für Zuwanderer ist der Abschluss der sprachlichen Integrationskurse. Diese sollen Migrantinnen und Migranten befähigen, ihr Leben in Deutschland eigenständig in die Hand zu nehmen. Daher findet sich eine klare Handlungsorientierung auch im Test mit den vier Teilen Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Was in diesen einzelnen Prüfungsteilen erwartet wird und wie die Aufgaben aussehen, können Sie in den beiden Übungssätzen für den DTZ und dem Übungssatz für die Jugendintegrationskurse erfahren. Sie lernen das Format der Aufgaben, die Zeitvorgaben und den Prüfungsablauf kennen. So können Sie sich gezielt auf die Prüfung vorbereiten und Sicherheit im Umgang mit der Prüfungssituation gewinnen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Deutsch-Test für Zuwanderer und g.a.s.t. erhalten Sie unter www.gast.de/dtz. Wir beraten Sie gern!

Wir wünschen Ihnen eine gute Vorbereitung und viel Erfolg beim Test,



Dr. Jörn Weingärtner

Inhalt

Testformat und Aufbau der Prüfung	6
Allgemeine Hinweise zur Prüfung	7
Wichtige Regeln für den Prüfungstag	8
Schriftliche Prüfung	9
Hören	10
Lesen	14
Schreiben	24
Mündliche Prüfung	27
Weitere Unterlagen und Informationen zur Prüfung	
Antwortbögen	37
Bewertungskriterien Schreiben	42
Bewertungskriterien Sprechen	44
Punkte und Teilergebnisse	47
Zertifikat A2 oder B1?	49
Hörtexte	51
Lösungsschlüssel	54

Testformat und Aufbau der Prüfung

Schriftliche Prüfung

 Hören			
Teil	Aufgabenstellung	Aufgabentyp	Zeit
1	Ansagen am Telefon, öffentliche Durchsagen verstehen	4 Multiple-Choice-Aufgaben	25 Min.
2	Kurze Informationen in den Medien verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	
3	Alltägliche Gespräche verstehen	4 Richtig/Falsch- und 4 Multiple-Choice-Aufgaben	
4	Unterschiedliche Meinungen zu einem Thema verstehen	3 Zuordnungsaufgaben	
 Lesen			
Teil	Aufgabenstellung	Aufgabentyp	Zeit
1	Kataloge, Register, Verzeichnisse verstehen	5 Multiple-Choice-Aufgaben	45 Min.
2	Allgemeine und spezifische Informationen in Anzeigen verstehen	5 Zuordnungsaufgaben	
3	Informationen und Meinungen in Presstexten und formelle Mitteilungen verstehen	3 Richtig/Falsch- und 3 Multiple-Choice-Aufgaben	
4	Informationsbroschüren verstehen	3 Richtig/Falsch-Aufgaben	
5	Wörter in einem Brief ergänzen	6 Multiple-Choice-Aufgaben	
 Schreiben			
	Aufgabenstellung	Aufgabentyp	Zeit
	Halbformelle und formelle Mitteilungen verfassen	1 Schreibaufgabe	30 Min.

Mündliche Prüfung

 Sprechen			
Teil	Aufgabenstellung	Aufgabentyp	Zeit
1 A	Über sich sprechen	Aufgabenblatt mit Stichworten	16 Min.
1 B	Auf Nachfragen reagieren	Prüferfragen	
2 A	Über Erfahrungen sprechen	Aufgabenblatt mit Bildimpuls	
2 B	Auf Nachfragen reagieren	Prüferfragen	
3	Gemeinsam etwas planen	Aufgabenblatt mit Leitpunkten	

Allgemeine Hinweise zur Prüfung

Zum 1. Januar 2023 übernimmt g.a.st. die Verantwortung für die Durchführung und Administration des Deutsch-Tests für Zuwanderer. Mit dem Wechsel des Testanbieters ergeben sich einige Änderungen in der Prüfungsdurchführung, die hier kurz vorgestellt werden sollen.

Was bleibt gleich?

Das Testformat und die Aufgabentypen bleiben unverändert. Auch die Bewertung der schriftlichen und mündlichen Leistungen sowie die Auswertung der Prüfung erfolgt nach den gleichen Maßstäben.

Was ist neu?

Aufgabenhefte

- Im Aufgabenheft für die Schriftliche Prüfung finden sich am Ende der Prüfungsteile Hören und Lesen Stop-Hinweise. Ein Weiterblättern zu den Prüfungsteilen, deren Bearbeitungszeit noch nicht begonnen hat, ist nicht erlaubt.

Antwortbögen

- Die Antwortbögen sind personalisiert, das Ausfüllen der Antwortbögen mit den eigenen Daten am Prüfungstag ist nicht mehr notwendig.
- Teilnehmende müssen mit ihrer Unterschrift bestätigen, dass die persönlichen Angaben auf dem Antwortbogen korrekt sind. Abweichungen müssen den Aufsichtspersonen mitgeteilt werden.
- Für die Prüfungsteile Hören und Lesen gibt es einen Antwortbogen, der Schreibbogen ist davon getrennt und wird erst zu Beginn des Prüfungsteils Schreiben ausgeteilt.
- Das Markieren bzw. Schreiben auf den Antwortbögen ist ausschließlich mit nicht radierbarem Kugelschreiber in schwarzer oder blauer Schrift erlaubt (keine Bleistifte!).
- Es gibt ein anderes Ankreuz- und Korrekturverfahren für die gewählte Antwort; dieses ist abgestimmt auf den Test *Leben in Deutschland*.

Bitte markieren Sie die richtige Antwort mit einem **schwarzen oder blauen** Kugelschreiber!

Markieren Sie so: NICHT so:

Wenn Sie **korrigieren** möchten, füllen Sie das falsch markierte Feld ganz aus: und kreuzen dann das richtige Feld an:

- Im Schreiben wird nur der Text auf dem Antwortbogen gewertet. Notizen können im Aufgabenheft gemacht werden. Teilnehmende müssen auf dem Antwortbogen ankreuzen, welche Aufgabe (A oder B) sie bearbeitet haben. Es gibt nur einen Schreibbogen mit Vorder- und Rückseite, zusätzliche Bögen werden nicht ausgeteilt.

Wichtige Regeln für den Prüfungstag

Ablauf der Prüfung

Die schriftliche Prüfung hat drei Teile (Hören, Lesen, Schreiben) und dauert insgesamt 100 Min. Jeder Prüfungsteil darf nur innerhalb der vorgegebenen Prüfungszeit bearbeitet werden:

Hören – ca. 25 Min.

Lesen – 45 Min.

Schreiben – 30 Min.

Während der schriftlichen Prüfung gibt es keine Pausen.

Der Prüfungsraum darf nur im Ausnahmefall und nur einzeln verlassen werden. Verpasste Prüfungszeit kann nicht nachgeholt werden.

Teilnehmende müssen bis zum Ende der schriftlichen Prüfung auf ihrem Platz sitzen bleiben.

Die mündliche Prüfung findet als Paarprüfung statt und dauert ca. 16 Minuten.

Auf dem Tisch im Prüfungsraum sind erlaubt:

- Ausweisdokument
- ein Kugelschreiber, ggf. ein Ersatzkugelschreiber
- Prüfungsunterlagen
- ein Getränk

Während der Prüfung ist nicht erlaubt:

- Verwendung oder Weitergabe von Hilfsmitteln wie Wörterbüchern
- Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte im Prüfungsraum
- Gespräche mit anderen Teilnehmenden
- Störung anderer Teilnehmender oder des Prüfungsablaufs



DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER A2–B1

Schriftliche Prüfung

- 1 Hören
- 2 Lesen
- 3 Schreiben

**Teil 1**

Sie hören vier Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe.

Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 1–4 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Um wieviel Uhr gibt es den Film „Die wilden Kerle 5“?

- a 16 Uhr.
- b 18 Uhr.
- c 20 Uhr.

<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c

- 1 Sie wollen nach Hamburg-Harburg. Was sollen Sie tun?
 - a Bis Hamburg-Altona fahren.
 - b Bis Hamburg-Hauptbahnhof fahren.
 - c Bis Hannover fahren.
- 2 Was soll Herr Struck tun?
 - a Einen Brief schreiben.
 - b Herrn Kreuzer zurückrufen.
 - c Zur Wohnung kommen.
- 3 Die Busse zum Musikfestival
 - a fahren alle 15 Minuten.
 - b sind nur für Kinder kostenlos.
 - c starten am Südbahnhof.
- 4 Frank Bernhard
 - a bringt Ferdi die Tasche.
 - b hat die Tasche gefunden.
 - c möchte die Tasche abholen.

**Teil 2**

Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe.

Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 5–9 auf dem Antwortbogen.

- 5** An welchem Tag kann man am längsten einkaufen?
- a** Freitag.
 - b** Samstag.
 - c** Sonntag.
- 6** Das Konzert
- a** findet im Bürgerhaus statt.
 - b** findet nächsten Monat statt.
 - c** findet nicht statt.
- 7** Wie kann man das Berufsinformationszentrum heute erreichen?
- a** Gar nicht.
 - b** Man kann anrufen.
 - c** Man kann eine E-Mail senden.
- 8** Wo hält der Zug jetzt gleich?
- a** Aschaffenburg.
 - b** Gemünden.
 - c** Würzburg.
- 9** Harald Münz ist
- a** Auszubildender.
 - b** Fußballspieler.
 - c** Malermeister.

**Teil 3**

Sie hören vier Gespräche. Zu jedem Gespräch gibt es zwei Aufgaben.

Entscheiden Sie bei jedem Gespräch, ob die Aussage dazu richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt.

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 10–17 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Frau Wilke ist morgen Vormittag nicht zu Hause .

Was möchte Frau Wilke? Herr Kern soll

- a einen Kuchen backen.
- b einen Zettel an die Tür hängen.
- c morgen ihre Wohnung aufschließen.



richtig

falsch



a

b

c

- 10** Die Frau hat Fragen zu einer Zugfahrkarte.
richtig/falsch?
- 11** Die Frau
- a arbeitet bei der Botschaft.
 - b kauft die Fahrkarte.
 - c muss morgen fahren.
- 12** Felix und Sandra möchten ins Theater gehen.
richtig/falsch?
- 13** Felix und Sandra treffen sich
- a an der Abendkasse.
 - b im Restaurant.
 - c um 20.30 Uhr.
- 14** Alexandra ist krank.
richtig/falsch?
- 15** Sergej
- a bietet seine Hilfe an.
 - b ist böse auf Alexandra.
 - c war nicht im Englischkurs.
- 16** Herr Massi beschwert sich bei Frau Heeg.
richtig/falsch?
- 17** Herr Massi bittet Frau Heeg,
- a ihre Fenster zu schließen.
 - b in der Wohnung leiser zu reden.
 - c sich ein neues Hörgerät zu kaufen.

**Teil 4**

Sie hören Aussagen zu einem Thema. Welcher der Sätze a–f passt zu den Aussagen 18–20?

Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 18–20 auf dem Antwortbogen.

Lesen Sie jetzt die Sätze a–f. Dazu haben Sie eine Minute Zeit.

Danach hören Sie die Aussagen.

Beispiel

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c	d	e	f

18 ...

19 ...

20 ...

- a Es ist nicht einfach, den richtigen Beruf zu finden.
- b In anderen Ländern ist das Sprachstudium billiger.
- c Internationale Erfahrungen sind nützlich für das Berufsleben.
- d Man muss lange nach einem Ausbildungsplatz suchen.
- ~~e~~ Man sollte einen Beruf machen, den man mag.
- f Viele Berufe können spannend sein.

**Nicht umblättern! Warten Sie auf
das Zeichen der Prüfenden!**

STOP

**Teil 1**

Sie möchten sich etwas im Fernsehen anschauen. Lesen Sie die Aufgaben 21–25 und den Wegweiser. Wo (a, b oder c) finden Sie die passende Sendung?
Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 21–25 auf dem Antwortbogen.

Beispiel

Sie möchten die neuesten Fußball-Ergebnisse erfahren.

- a Das Erste
- b ZDF
- c anderer Sender

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
a	b	c

- 21** Sie machen gerne Reisen mit der Bahn.
 - a 3SAT
 - b ARTE
 - c anderer Sender

- 22** Sie suchen neue Rezepte für Kuchen und Torten.
 - a RTL
 - b SAT1
 - c anderer Sender

- 23** Sie sehen gerne Tiersendungen.
 - a SAT1
 - b ZDF
 - c anderer Sender

- 24** Sie haben abends Lust auf einen romantischen Film.
 - a Das Erste
 - b RTL
 - c anderer Sender

- 25** Sie möchten sich über neue Filme informieren.
 - a RTL
 - b ZDF
 - c anderer Sender



TV-Programm

Das Erste	18:00	In aller Freundschaft – <i>Arztserie</i>
	18:30	Sportschau
	19:55	Börse im Ersten
	20:00	Tagesschau
	20:15	Tatort – <i>TV-Krimi</i>
<hr/>		
ZDF	17:15	Die Küchenschlacht – <i>Koch-Show</i>
	18:00	SOKO Stuttgart – <i>Krimiserie</i>
	19:00	heute – <i>Nachrichten</i>
	19:20	Wetterbericht
	19:25	Macht Musik gesund? – <i>Reportage</i>
	20:15	Ben Hur – <i>Filmklassiker</i>
<hr/>		
RTL	13:00	Mittagsmagazin
	16:00	RTL regional – <i>Regionalinfos</i>
	17:30	Premiere – <i>Kino-Magazin</i>
	18:45	RTL aktuell
	19:40	Barbara Salesch – Das Strafgericht
	20:15	Wer wird Millionär? – <i>Quizshow mit Günther Jauch</i>
<hr/>		
SAT1	5:30	Frühstücksfernsehen – <i>Magazin</i>
	10:00	Pures Leben – <i>Reportage</i>
	11:00	Gesund und lecker backen – <i>Ratgeber</i>
	12:00	Bilder aus Österreich – <i>Reisemagazin</i>
	14:00	Britt – <i>Talkshow</i>
	15:00	Zwei bei Kallwass – <i>Talkshow</i>
<hr/>		
ARTE	19:00	Tiergeschichten – Der Biber
	19:45	ARTE Info – <i>Nachrichtenmagazin</i>
	20:00	ARTE Kultur
	21:00	Die Hochzeit meines besten Freundes – <i>Liebeskomödie</i>
	22:50	Balkan-Soul und Gypsy-Blues – <i>Rhythmen aus Osteuropa</i>
<hr/>		
3SAT	18:15	Coco – <i>Zeichentrickfilm ab 4 Jahre</i>
	18:50	Unser Sandmännchen
	19:20	Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz
	20:00	Tagesschau
	20:10	Steffens entdeckt: Nordamerikanische Nationalparks
	22:00	Das Haus im Wald – <i>Horrorfilm</i>

**Teil 2**

Lesen Sie die Situationen 26–30 und die Anzeigen a–h. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 26–30 auf dem Antwortbogen. Für eine Aufgabe gibt es keine Lösung. Markieren Sie in diesem Fall ein X.

- 26** Sie möchten Ihrer neunjährigen Nichte bei den Deutsch-Aufgaben helfen.
- 27** Ein Freund studiert Arabisch und muss viele neue Wörter lernen.
- 28** Eine Bekannte sucht Arbeit und möchte sich auf Jobinterviews vorbereiten.
- 29** Eine Freundin möchte gerne Online-Kochkurse geben.
- 30** Eine Bekannte sucht einen Nebenjob als Nachhilfelehrerin.



a

Sie essen gerne, aber Restaurants sind zu teuer?

Dann lernen Sie in unserer gemütlichen Kochschule in der Hamburger Innenstadt selbst kochen nach deutschen und internationalen Rezepten. Die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene finden in Kleingruppen mit 5–10 Personen statt. Weitere Informationen finden Sie hier: www.leckerchef.hh.de

b

Der Unterricht ist zu schwer?

Viele Kinder haben Probleme in der Schule – wir bieten Ihnen eine Lösung! Nachhilfe in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik für Kinder von 11 bis 16 Jahren. Erfahrene Lehrer und Lehrerinnen helfen Ihren Kindern bei individuellen Lernproblemen. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Probetermin: 01805/7771001

c

WENIG ZEIT ZUM LERNEN?

Sie wollen etwas Neues lernen und einen Sprachkurs oder einen Computerkurs machen? Wir bieten Kurse für Berufstätige: Unsere Kurse finden einmal pro Woche von Montag bis Freitag ab 18 Uhr statt. Unser Kursangebot: Fremdsprachen, Computerprogramme, Rechnen, Briefe an Ämter schreiben. Fragen Sie uns, wir haben auch den passenden Kurs für Sie! info@lernen365.eu

d

Besser lernen!

Sie müssen für einen Test viele Fakten lernen? Sie möchten eine schwierige Fremdsprache lernen? Dafür brauchen Sie Ihr Gedächtnis. In diesem Kurs erfahren Sie, wie Lernen eigentlich funktioniert und Sie trainieren Ihr Gedächtnis mit speziellen Lern-Techniken. Der ideale Kurs für junge Erwachsene in Studium, Ausbildung und Beruf. Link zum Kurs: www.vhs-programm.gedaechtnis/6464

e

Sie können gut erklären? Dann kommen Sie zu uns und verstärken Sie unser Team. Wir sind eine kleine private Nachhilfeschool und bieten Einzel- und Gruppenunterricht für 10- bis 17-Jährige an.
Für das kommende Schuljahr suchen wir

Nachhilfelehrer und -lehrerinnen

für alle Fächer. Verdienst:
25 Euro / Stunde für Gruppenunterricht,
30 Euro / Stunde für Einzelunterricht.
Kontakt: Frau Oberst 0179-34 56 89 304

f

Lerninstitut Schröder GmbH

Während der Woche haben Sie viel zu tun – und sind abends müde. Sie wollen trotzdem etwas Neues lernen? Dann sprechen Sie uns an: Unsere Kurse für Erwachsene finden ausschließlich an Wochenenden statt. Zu unserem Kursangebot gehören zum Beispiel Computerkurse und Bewerbungstraining, aber auch Kochkurse. Melden Sie sich jetzt an: Tel. 040 91819101

g

Lernhilfe Schmidt & Ziege

Erfolgreich lernen, Prüfungen bestehen. Wir bieten Hilfe für Erwachsene, die eine Ausbildung oder ihren Meister machen und sich auf die Prüfung vorbereiten müssen. Bei uns bekommen Sie Hilfe und Ratschläge, Sie üben Prüfungsaufgaben und diskutieren mit anderen. So ist die Prüfung kein Problem! Termine und weitere Informationen: Hermann Schmidt, 040/259121209

h

Lernen macht Spaß!

Ihre Kinder haben Probleme in der Schule? Aber Sie wissen nicht, wie Sie am besten helfen können? Unsere Lehrer beraten Sie gerne. Bei uns finden Sie viele gute Ideen – damit das Lernen mit den Kindern Spaß macht. Die Beratung ist kostenlos und findet jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr statt. Melden Sie sich gleich an: 040/74092189

**Teil 3**

Lesen Sie die drei Texte. Zu jedem Text gibt es zwei Aufgaben. Entscheiden Sie bei jedem Text, ob die Aussage richtig oder falsch ist und welche Antwort (a, b oder c) am besten passt. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 31–36 auf dem Antwortbogen.

Girokonto für junge Leute

Viele Banken und Sparkassen bieten für Studierende Girokonten zu besonderen Konditionen an. Ein Beispiel hierfür ist das neue „Girokonto Studi Plus“ der GoodFin-Bank. Es richtet sich an alle, die studieren und maximal 27 Jahre alt sind.

Zum Konto bekommt man eine Debitkarte, mit der man europaweit kostenlos bezahlen kann. Außerdem kann man mit der Karte an Automaten weltweit kostenlos Geld abheben.

Das Konto kann bequem online eröffnet werden. Die Eröffnung kostet eine einmalige Gebühr von 15 Euro. Dafür erhält man ein kleines Willkommensgeschenk, das man sich selbst aussuchen kann, zum Beispiel eine Hülle fürs Smartphone oder Bluetooth-Lautsprecher.

- 31** Das „Girokonto Studi Plus“ gibt es schon lange.
richtig/falsch?
- 32** Was muss man für das „Girokonto Studi Plus“ bezahlen?
- a** Einmal 15 Euro.
 - b** Es ist kostenlos.
 - c** Jeden Monat 15 Euro.



Lieber Aleks,

es tut mir so leid, dass ich am Samstag nicht kommen konnte. Meine Freundin hat dringend mein Auto gebraucht und mit dem Fahrrad ist es einfach zu weit zu dir. Die Busse fahren am Wochenende auch nur sehr selten. Ich hoffe aber, es waren genug Leute da, die dir beim Wände streichen helfen konnten! Brauchst du noch Hilfe? Ich kann gerne morgen vorbeikommen. Oder sind schon alle Zimmer fertig?

Melde dich einfach. Ich bin neugierig, wie es bei dir jetzt aussieht.

Viele Grüße

Torben

- 33** Aleks renoviert seine Wohnung.
richtig/falsch?
- 34** Torben
- a fährt nicht gerne Bus.
 - b hatte am Samstag kein Auto.
 - c ist mit dem Fahrrad gekommen.



Frankfurt, 20. Juni 20...

Erste Mahnung

Sehr geehrte Frau Gül,

Sie haben sich auf unserer Webseite am 10. April für ein Probe-Abo der Zeitschrift „Computer-Experte“ registriert. Weil wir von Ihnen keine Kündigung erhalten haben, haben wir Ihr Abonnement ab dem 15. Mai für ein Jahr verlängert. Ihr Abo läuft bis zum 14. Mai nächsten Jahres. Die Rechnung für dieses Jahresabonnement haben wir Ihnen am 17. Mai per E-Mail zugesandt. Leider haben wir bis heute keine Zahlung von Ihnen erhalten.

Bitte überweisen Sie 104,90 € (79,90 € plus 25 € Mahngebühren) innerhalb der nächsten fünf Werktage auf unser Bankkonto. Für Fragen zur Rechnung und Bezahlung stehen wir Ihnen Montag bis Freitag von 10 bis 17 Uhr unter folgender Rufnummer zur Verfügung: 069-7383993.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Kundenservice

- 35** Frau Gül soll 79,90 Euro bezahlen.
richtig/falsch?
- 36** Frau Gül
- a** hat am 10. April einen neuen Computer gekauft.
 - b** hat am 14. Mai ein Abonnement bestellt.
 - c** hat am 17. Mai eine Rechnung bekommen.

**Teil 4**

Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 37–39 richtig oder falsch sind. Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 37–39 auf dem Antwortbogen.

Stadtbibliothek Erlangen**Wir laden Sie ein – nicht nur zu Büchern und Lektüre**

Die Stadtbücherei bietet in der Zentralbibliothek und in den Stadtteilbibliotheken ein attraktives Angebot von analogen und digitalen Medien für Klein und Groß zum Ausleihen. Daneben gibt es dort auch Internearbeitsplätze und Räume zum Arbeiten, Musizieren, Experimentieren oder für Veranstaltungen.

Alle Medien stehen Ihnen kostenlos in den Räumen der Bibliotheken zur Verfügung.

Gebührenfrei können Sie Titel aus den Freihandbeständen der Bibliotheken aussuchen und entleihen.

Mit Ihrem Bibliotheksausweis können Sie

- bis zu 20 Bücher insgesamt mitnehmen
- ausgeliehene Titel vormerken
- gewünschte Medien in die Stadtteilbibliothek Ihrer Wahl bestellen
- Leihfristen verlängern
- Bestände aus dem Magazin der Zentralbibliothek bestellen
- Medien im Lesesaal der Zentralbibliothek bereitstellen lassen
- digitale Angebote nutzen, wie E-Books, Hörbücher und Musik-Streaming-Portale

Gebühren

Der Ausweis kostet für Erwachsene € 18,00 jährlich bzw. € 6,00 vierteljährlich.

Auszubildende, Schüler*innen, Studierende, Renten-, Versorgungs- und Sozialhilfeempfänger*innen, Arbeitslose, Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 % zahlen bei Nachweis der Ermäßigungsberechtigung € 9,00 jährlich bzw. € 3,00 vierteljährlich.

Leihfristen

Die Leihfrist der Medien beträgt in der Regel 28 Kalendertage. Die Versäumnisgebühr bei Überschreiten der Leihfrist beträgt pro Medium und Öffnungstag € 0,30 (unter 18 Jahren € 0,15). Ist Ihr Benutzerkonto mit Gebühren oder sonstigen Kosten belastet, ist leider vor Bezahlung keine Ausleihe möglich.

- 37** In der Bibliothek kann man ins Internet gehen.
richtig/falsch?
- 38** Für manche Medien muss man extra bezahlen.
richtig/falsch?
- 39** Schülerinnen und Schüler zahlen € 9 im Monat.
richtig/falsch?



Teil 5

Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 40–45. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 40–45 auf dem Antwortbogen.

Möbelhaus Sickinger
 Inh. H. & O. Rahn
 Wörther Str. 108
 76131 Karlsruhe

Stutensee, den 20.05.20..

MITTEILUNG (o) LIEFERTERMINS

(40) Damen und Herren,

am 10. April (41) wir bei Ihnen ein Bett, Modell „Cuba“, bestellt. Sie haben uns zugesagt, dass die Lieferzeit vier Wochen beträgt. Wir sollten das Bett am 08. Mai (42).

(43) ist das Bett bis heute nicht angekommen.

Bitte teilen Sie uns mit, (44) Sie das Bett liefern werden.

Mit freundlichen (45)

Mailin Wang

Beispiel

- (o) a das
 b der
 c des

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
a	b	c

- 40 a Guten Tag
 b Liebe
 c Sehr geehrte

- 42 a bekommen
 b haben
 c senden

- 44 a wann
 b wenn
 c wie

- 41 a haben
 b sind
 c wollten

- 43 a Aber
 b Deshalb
 c Leider

- 45 a Gruß
 b Grüße
 c Grüßen

**Nicht umblättern! Warten Sie auf
das Zeichen der Prüfenden!**



STOP



Wählen Sie **Aufgabe A oder Aufgabe B**. Zeigen Sie, was Sie können. Schreiben Sie möglichst viel. Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß. Schreiben Sie Ihren Text auf den Antwortbogen. Kreuzen Sie auf dem Antwortbogen an, welche Aufgabe Sie gewählt haben.

Aufgabe A

Sie haben im Internet ein Elektrogerät bestellt. Sie haben das Gerät bekommen, aber es funktioniert nicht. Sie schreiben eine E-Mail an die Firma Online-Elektro.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Was Sie bestellt haben
- Was bei dem Gerät nicht funktioniert
- Was Sie wollen
- Was Sie machen, wenn die Firma nichts tut

oder

Aufgabe B

Sie besuchen jeden Abend von Montag bis Freitag einen Französischkurs bei der „City-Sprachschule“. Sie möchten aber lieber am Wochenende lernen. Schreiben Sie der „City-Sprachschule“ eine E-Mail.

Schreiben Sie etwas zu folgenden Punkten:

- Grund für Ihr Schreiben
- Warum am Wochenende
- Welche Uhrzeiten
- Was Sie sonst noch wissen möchten

FÜR IHRE NOTIZEN



DEUTSCH-TEST FÜR ZUWANDERER A2–B1

Mündliche Prüfung

**Information für Prüfende
Aufgabenblätter für Teilnehmende**



Mündliche Prüfung

Wie läuft die Prüfung ab?

Die Mündliche Prüfung wird stets von zwei lizenzierten Prüfenden durchgeführt und besteht aus drei Teilen. Für die Paarprüfung mit zwei Teilnehmenden stehen insgesamt ca. 20 Minuten zur Verfügung, eine Einzelprüfung ist entsprechend kürzer.

Die Zeit für das Prüfungsgespräch verteilt sich folgendermaßen auf die drei Teile:

Teil 1 Über sich sprechen (ca. 4 Minuten)

Beide Teilnehmende erhalten das gleiche Aufgabenblatt. Sie stellen sich nacheinander anhand der vorgegebenen Stichpunkte vor. Beiden wird außerdem eine Zusatzfrage von der oder dem Prüfenden gestellt.

Teil 2 Über Erfahrungen sprechen (ca. 6 Minuten)

Beide Teilnehmende erhalten ein Bild zu einem Thema. Die Bilder sind unterschiedlich. Die Teilnehmenden sprechen nacheinander über ihr Bild. Jeweils im Anschluss stellt der/die Prüfende zusätzliche Fragen oder gibt Sprechimpulse, in denen er bzw. sie Inhalte der Teilnehmenden aufgreifen kann. Die Teilnehmenden können sich auch untereinander über ihre Erfahrungen austauschen, werden dazu aber nicht aufgefordert.

Teil 3 Gemeinsam etwas planen (ca. 6 Minuten)

Beide Teilnehmende erhalten das gleiche Aufgabenblatt. Ihre Aufgabe besteht darin, gemeinsam etwas zu planen. Dazu sollen sie sich ihre Ideen mitteilen, Vorschläge machen und auf die Vorschläge des Partners oder der Partnerin reagieren. Die Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt helfen dabei.

In den verbleibenden ca. 4 Minuten beraten sich die Prüfenden über die Bewertung.

Was tun die Prüfenden?

Die Prüfenden verteilen während des Prüfungsgesprächs die Aufgabenblätter und achten darauf, dass die Zeitvorgaben für die Teile 1–3 jeweils eingehalten werden. Sie leiten von einem Prüfungsteil zum nächsten über und sorgen in der Paarprüfung für eine möglichst gerechte Verteilung der Redeanteile.

In den Prüfungsteilen 1 und 2 übernimmt ein/e Prüfer*in die Rolle des/der Gesprächspartner*in. Der/die andere Prüfer*in hat die Rolle des/der Beobachter*in. Anhand der in den Aufgabenstellungen vorgegebenen Situationen lenkt ein/e Prüfer*in das Gespräch, stellt Nachfragen und gibt Gesprächsimpulse. In Teil 3 unterstützt er/sie, falls nötig, das Planungsgespräch, das die Teilnehmenden untereinander führen. Es wird empfohlen, die Rollenverteilung zwischen den Prüfenden während eines Prüfungsgesprächs nicht zu wechseln.

Während des Prüfungsgesprächs steht den Prüfenden ein Bewertungsbogen zur Verfügung. Darauf halten sie unabhängig voneinander ihre jeweiligen Bewertungen fest. Nachdem die Teilnehmenden den Raum verlassen haben, tauschen sich die Prüfenden über ihre Bewertungen aus. Ziel ist dabei, die eigene Bewertung zu reflektieren und sich gegebenenfalls in den Bewertungen anzunähern.

Information

Doch müssen sich die Prüfenden nicht auf eine einheitliche Bewertung einigen. Die Bewertungen werden abschließend auf dem Antwortbogen „Mündliche Prüfung“ (S. 41) festgehalten. Für die Endbewertung wird das arithmetische Mittel errechnet.

Details zum Ablauf

Um einen möglichst standardisierten Ablauf der einzelnen Prüfungsgespräche zu erreichen, ist im folgenden ein möglicher Ablauf eines Prüfungsgesprächs skizziert. Der Ablauf veranschaulicht zum einen die Aufgaben der Prüfenden während der Prüfung, zum anderen sind Beispiele für die Gesprächsführung genannt.

Um die Teilnehmenden zum Sprechen zu motivieren und das Gespräch in Gang zu halten, sollten möglichst offene Fragen (W-Fragen: *Was meinen Sie ...? Wie war das ...?*) formuliert werden.

	Beispiele für Einleitungen, Überleitungen, Gesprächsimpulse
Teil 1 A Vorstellung und Einleitung	
Die Prüfenden stellen sich vor und eine/r der Prüfenden beginnt das Gespräch Teilnehmer*in A.	<i>... willkommen in der Mündlichen Prüfung. Die Mündliche Prüfung hat drei Teile. Im ersten Teil sollen Sie sich vorstellen. Dazu erhalten Sie ein Blatt mit einigen Hilfen. Fangen Sie doch bitte an, Frau/Herr ...</i>
Die Leitpunkte auf dem Aufgabenblatt („Name“, „Geburtsort“, „Wohnort“, „Arbeit“) dienen als Stichworte und müssen nicht nacheinander abgearbeitet werden.	<i>... wir möchten Sie gern näher kennenlernen. Können Sie etwas über sich erzählen? Hier haben Sie einige Stichpunkte ...</i>
Wenn Teilnehmende ins Stocken kommen oder die Vorstellung abbrechen, gibt der/die Prüfer*in Gesprächsimpulse.	<i>Studieren Sie oder machen Sie eine Ausbildung?/ Erzählen Sie von Ihrer Familie.</i>
Überleitung zu Teil 1 B	
Der/die Prüfer*in knüpft an das Gesagte an.	<i>Sie haben etwas über Ihren Beruf gesagt. Das habe ich nicht genau verstanden. Sie sprechen auch ... Wann haben Sie diese Sprache gelernt? Wie alt waren Sie da?</i>
Übergang von Teilnehmer*in A zu Teilnehmer*in B	
Der/die Prüfer*in bedankt sich und wendet sich an Teilnehmer*in B.	<i>Vielen Dank, Frau/Herr ... Würden Sie nun bitte fortfahren, Frau/Herr ... Erzählen Sie uns etwas über sich ...</i>
Überleitung zu Teil 2 A	
Nachdem die Teilnehmenden nacheinander jeweils circa 2 Minuten über sich gesprochen und auf Impulse reagiert haben, macht der/die Prüfer*in den Beginn des neuen Prüfungsteils kenntlich.	<i>Danke, wir sind am Ende von Teil 1. Lassen Sie uns nun mit Teil 2 beginnen.</i>

Beispiele für Einleitungen, Überleitungen, Gesprächsimpulse

In der Regel wird das Gespräch unmittelbar mit Teilnehmer*in B fortgesetzt.

Das Aufgabenblatt wird jeweils nur der Person überreicht, die an der Reihe ist.

Falls den Teilnehmenden zu dem Bild zunächst wenig einfällt oder sie gleich ins Stocken kommen, fragt der/die Prüfer*in konkret nach Einzelheiten der Abbildung.

Frau/Herr ..., sehen Sie sich bitte das Bild an. Was sehen Sie darauf? Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

*Wo ist die Person? Was macht sie?
Wozu braucht man dies? Weshalb gibt es das?*

Überleitung zu Teil 2 B

Der/die Prüfer*in bezieht sich auf Ideen und Interpretationen, die die Teilnehmenden zur Abbildung geäußert haben und es gibt dazu vertiefende und zum Vergleich auffordernde Gesprächsimpulse.

In den Aufgabenheften finden sich dazu zu jeder Testversion weitere Fragen.

Der/die Prüfer*in schließt den Teil möglichst positiv bestätigend ab.

Erzählen Sie uns bitte, welche Erfahrungen Sie damit haben.

Wie ist das bei Ihnen zu Hause mit ...?

Vielen Dank, Frau/Herr ..., das war informativ.

Übergang Teilnehmer*in B zu Teilnehmer*in A

Der/die Prüfer*in überreicht das zweite Aufgabenblatt an Teilnehmer*in A.

Frau/Herr ..., dies ist Ihr Aufgabenblatt. Bitte sehen Sie sich das Bild an und sagen Sie etwas dazu.

Überleitung zu Teil 3

Nachdem sich die Teilnehmenden nacheinander zu ihren Abbildungen geäußert und auf Nachfragen reagiert haben, macht der/die Prüfende den Beginn des letzten Prüfungsteils kenntlich. Er/sie überreicht beiden Teilnehmenden jeweils das gleiche Aufgabenblatt und paraphrasiert die Aufgabenstellung.

Die Teilnehmenden erhalten kurz Zeit, um sich mit der Aufgabe vertraut zu machen. Falls nötig, fragt der/die Prüfer*in, wer beginnen möchte.

Wir kommen nun zum letzten Teil der Prüfung. Sie sind eingeladen/wollen xy machen. Planen Sie, was Sie tun möchten. Hier sind einige Notizen als Hilfe.

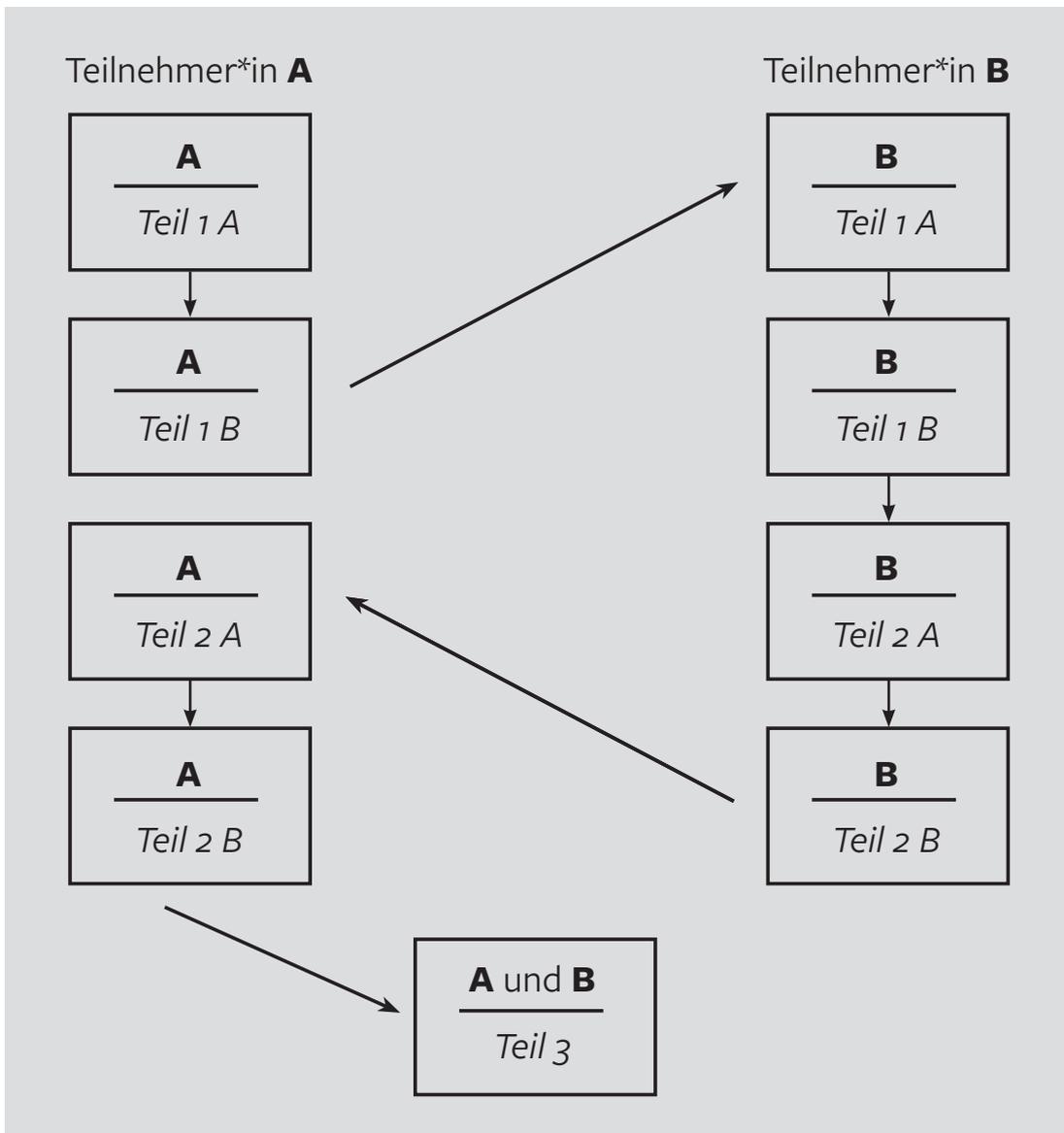
Wer von Ihnen möchte beginnen?

Ende der Prüfung

Der/die Prüfer*in beendet die Prüfung. Hinweise auf das Prüfungsergebnis dürfen nicht gegeben werden.

Vielen Dank. Wir sind nun am Ende der Prüfung.

Ablaufschema (Empfehlung)





Teil 1

Teilnehmer*in **A** und **B**

Über sich sprechen

Name

Geburtsort

Wohnort

Arbeit/Beruf

Familie

Sprachen

Das sagt der/die Prüfer*in:

- Würden Sie sich bitte vorstellen?
- Erzählen Sie bitte etwas über sich.

**Teil 2**Teilnehmer*in **A****Über Erfahrungen sprechen****Das sagt der/die Prüfer*in:****Teil 2 A**

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil 2 B

Erzählen Sie bitte: Welche Erfahrungen haben Sie damit?

Prüfungsfragen Stufe A2

- Kochen Sie gerne selbst? Wenn ja, was kochen Sie gerne?
- Bestellen Sie manchmal Essen nach Hause? Wenn ja, in welcher Situation?
- Wer kocht bei Ihnen in der Familie – alle oder nur einer oder eine?
- Wie ist das in Ihrem Heimatland: Wann bestellt man sich Essen nach Hause?

Prüfungsfragen Stufe B1

- Bestellen Sie gerne Essen nach Hause oder kochen Sie lieber selbst? Warum?
- Bestellen die Menschen in Ihrem Heimatland öfter Essen nach Hause oder kochen sie eher selbst? Was denken Sie: Warum ist das so?
- Hat es Nachteile, wenn man Essen nach Hause liefern lässt?
- Ist es wichtig, kochen zu lernen? Warum?



Teil 2

Teilnehmer*in **B**

Über Erfahrungen sprechen



Das sagt der/die Prüfer*in:

Teil 2 A

Sie haben in einer Zeitschrift ein Foto gefunden. Berichten Sie Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihrem Gesprächspartner kurz:

- Was sehen Sie auf dem Foto?
- Was für eine Situation zeigt dieses Bild?

Teil 2 B

Erzählen Sie bitte: Welche Erfahrungen haben Sie damit?

Prüfungsfragen Stufe A2

- Kochen Sie gerne selbst? Wenn ja, was kochen Sie gerne?
- Bestellen Sie manchmal Essen nach Hause? Wenn ja, in welcher Situation?
- Wer kocht bei Ihnen in der Familie – alle oder nur einer oder eine?
- Wie ist das in Ihrem Heimatland: Wann bestellt man sich Essen nach Hause?

Prüfungsfragen Stufe B1

- Bestellen Sie gerne Essen nach Hause oder kochen Sie lieber selbst? Warum?
- Bestellen die Menschen in Ihrem Heimatland öfter Essen nach Hause oder kochen sie eher selbst? Was denken Sie: Warum ist das so?
- Hat es Nachteile, wenn man Essen nach Hause liefern lässt?
- Ist es wichtig, kochen zu lernen? Warum?



Teil 3

Teilnehmer*in **A** und **B**

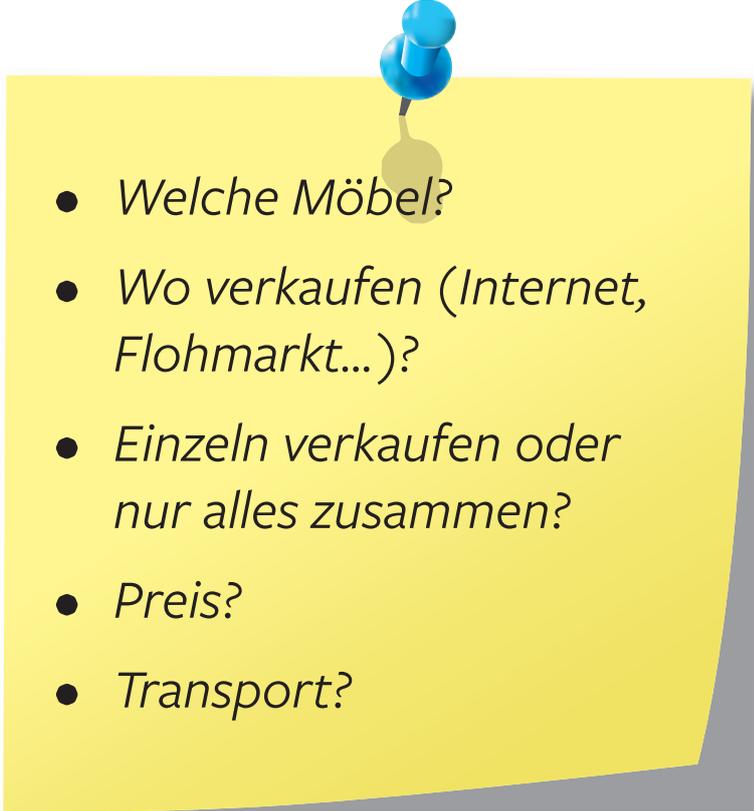
Gemeinsam etwas planen

Situation:

Sie brauchen Platz in der Wohnung und möchten einige Möbel verkaufen.

Aufgabe:

Planen Sie, was Sie tun wollen. Hier haben Sie einige Notizen:

- 
- A yellow sticky note is pinned to the page with a blue pushpin. The note contains a list of five questions in German, written in a casual, handwritten style. The pushpin is at the top center of the note.
- Welche Möbel?
 - Wo verkaufen (Internet, Flohmarkt...)?
 - Einzelnen verkaufen oder nur alles zusammen?
 - Preis?
 - Transport?



 4123456-1-1234	Name:	<input type="text" value="Mustermann"/>
	Vorname:	<input type="text" value="Max-Moritz"/>
	Testbogennummer:	<input type="text" value="4"/> <input type="text" value="1"/> <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="3"/> <input type="text" value="4"/> <input type="text" value="5"/> <input type="text" value="6"/>
	Geburtsdatum:	<input type="text" value="1"/> <input type="text" value="9"/> <input type="text" value="7"/> <input type="text" value="6"/> - <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="9"/> - <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="0"/> <small>Jahr Monat Tag</small>
	Prüfungsdatum:	<input type="text" value="2"/> <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="2"/> <input type="text" value="3"/> - <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="1"/> - <input type="text" value="0"/> <input type="text" value="8"/> - <input type="text" value="V"/>
Prüfstelle:	<input type="text" value="Musterstadt, Musterprüfstelle"/>	
Standort:	<input type="text" value="Musterort"/>	

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass meine persönlichen Angaben auf diesem Blatt korrekt sind. Über nicht korrekte Daten habe ich die Aufsichtsperson informiert.

Datum, Unterschrift

Bitte markieren Sie die richtige Antwort mit einem **schwarzen oder blauen** Kugelschreiber!

Markieren Sie so: NICHT so:

Wenn Sie **korrigieren** möchten, füllen Sie das falsch markierte Feld ganz aus: und kreuzen dann das richtige Feld an:

Schriftliche Prüfung

1 Hören			
Teil 1	Teil 2	Teil 3	Teil 4
1 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 1	5 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 5	10 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 10	18 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f 18
2 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 2	6 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 6	11 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 11	19 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f 19
3 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 3	7 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 7	12 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 12	20 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f 20
4 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 4	8 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 8	13 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 13	
	9 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 9	14 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 14	
		15 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 15	
		16 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 16	
		17 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 17	



2 Lesen		
<p style="text-align: center;">Teil 1</p> <p>21 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 21</p> <p>22 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 22</p> <p>23 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 23</p> <p>24 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 24</p> <p>25 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 25</p>	<p style="text-align: center;">Teil 2</p> <p>26 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> g <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> x 26</p> <p>27 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> g <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> x 27</p> <p>28 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> g <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> x 28</p> <p>29 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> g <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> x 29</p> <p>30 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c <input type="checkbox"/> d <input type="checkbox"/> e <input type="checkbox"/> f <input type="checkbox"/> g <input type="checkbox"/> h <input type="checkbox"/> x 30</p>	
<p style="text-align: center;">Teil 3</p> <p>31 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 31</p> <p>32 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 32</p> <p>33 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 33</p> <p>34 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 34</p> <p>35 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 35</p> <p>36 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 36</p>	<p style="text-align: center;">Teil 4</p> <p>37 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 37</p> <p>38 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 38</p> <p>39 <input type="checkbox"/> richtig <input type="checkbox"/> falsch 39</p>	<p style="text-align: center;">Teil 5</p> <p>40 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 40</p> <p>41 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 41</p> <p>42 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 42</p> <p>43 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 43</p> <p>44 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 44</p> <p>45 <input type="checkbox"/> a <input type="checkbox"/> b <input type="checkbox"/> c 45</p>

Bitte markieren Sie die richtige Antwort mit einem **schwarzen oder blauen** Kugelschreiber!

Markieren Sie so: NICHT so:

Wenn Sie **korrigieren** möchten, füllen Sie das falsch markierte Feld ganz aus: und kreuzen dann das richtige Feld an:





g.a.s.t. gesellschaft für akademische
studienvorbereitung und testentwicklung e.v.

DTZ
Deutsch-Test für Zuwanderer



4123456-3-1234

Name:

Vorname:

Testbogennummer:

Geburtsdatum: - -

Prüfungsdatum: - - -

Prüfstelle:

Standort:

Bitte markieren Sie die richtige Antwort mit einem **schwarzen oder blauen** Kugelschreiber!

Markieren Sie so: NICHT so:

Wenn Sie **korrigieren** möchten, füllen Sie das falsch markierte Feld ganz aus: und kreuzen dann das richtige Feld an:

Mündliche Prüfung

Nur für Prüfer*innen!

4 Sprechen

Prüfer*in 1

Code-Nummer:

Inhaltliche Angemessenheit
I Aufgabenbewältigung

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Teil 1A	<input type="checkbox"/>					
Teil 1B	<input type="checkbox"/>					
Teil 2A	<input type="checkbox"/>					
Teil 2B	<input type="checkbox"/>					
Teil 3	<input type="checkbox"/>					

Sprachliche Angemessenheit (Teil 1-3)

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
II Aussprache/Intonation	<input type="checkbox"/>					
III Flüssigkeit	<input type="checkbox"/>					
IV Korrektheit	<input type="checkbox"/>					
V Wortschatz	<input type="checkbox"/>					

Prüfer*in 2

Code-Nummer:

Inhaltliche Angemessenheit
I Aufgabenbewältigung

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
Teil 1A	<input type="checkbox"/>					
Teil 1B	<input type="checkbox"/>					
Teil 2A	<input type="checkbox"/>					
Teil 2B	<input type="checkbox"/>					
Teil 3	<input type="checkbox"/>					

Sprachliche Angemessenheit (Teil 1-3)

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
II Aussprache/Intonation	<input type="checkbox"/>					
III Flüssigkeit	<input type="checkbox"/>					
IV Korrektheit	<input type="checkbox"/>					
V Wortschatz	<input type="checkbox"/>					

www.gast.de

Übungssatz Jugendintegrationskurs

Seite 41

Bewertungskriterien Schreiben

Im Prüfungsteil „Schreiben“ wird die Schreibkompetenz der Teilnehmenden beurteilt. Dabei wird zwischen inhaltlichen und sprachlichen Kriterien unterschieden. Während anhand der ersteren bewertet wird, inwiefern die gestellte Aufgabe bewältigt wurde, basieren die sprachlichen Kriterien auf dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen*¹ und auf *Profile deutsch*.

Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

Inhaltliche Angemessenheit

I Aufgabenbewältigung

Sprachliche Angemessenheit

II Kommunikative Gestaltung

III Korrektheit

IV Wortschatz

Inhaltliche Angemessenheit

	5 Punkte	4 Punkte	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte*
I Aufgabenbewältigung	Alle vier Leitpunkte inhaltlich präzise bearbeitet.	Alle vier Leitpunkte bearbeitet, Kooperation durch Leser*in erforderlich. Oder: Drei Leitpunkte angemessen bearbeitet.	Drei Leitpunkte bearbeitet, Kooperation durch Leser*in erforderlich. Oder: Zwei Leitpunkte angemessen bearbeitet.	Zwei Leitpunkte bearbeitet, Kooperation durch Leser*in erforderlich. Oder: Ein Leitpunkt angemessen bearbeitet.	Nur ein Leitpunkt bearbeitet, Kooperation durch Leser*in erforderlich.	Keiner der Leitpunkte ist bearbeitet oder das Thema/die Situierung ist verfehlt (z.B. missverstanden).

* Hat der Text mit dem Schreibenanlass keine oder kaum eine Verbindung, muss bei allen Kriterien „0“ vergeben werden.

¹ Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen, herausgegeben vom Europarat, Straßburg 2001; M. Glaboniat u. a., Profile deutsch, Berlin, München 2005.

Sprachliche Angemessenheit

	B1	A2	A1
II Kommunikative Gestaltung	<p>Kann ein breites Spektrum von Sprachfunktionen realisieren und auf sie reagieren, indem er/sie die dafür gebräuchlichsten Redemittel (z. B. Höflichkeitsformeln) benutzt.</p> <p>Kann eine Reihe kurzer und einfacher Einzelelemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äußerung verbinden.</p>	<p>Kann elementare Sprachfunktionen anwenden, z.B. auf einfache Art Informationen austauschen, Bitten vorbringen, Meinungen und Einstellungen ausdrücken.</p> <p>Kann die häufigsten Konnektoren („und“, „aber“, „weil“) benutzen, um einfache Sätze und Wortgruppen miteinander zu verbinden.</p>	<p>Kann einen elementaren sozialen Kontakt herstellen, indem er/sie die einfachsten alltäglichen Höflichkeitsformeln zur Begrüßung und Verabschiedung benutzt.</p> <p>Kann Wörter oder Wortgruppen durch sehr einfache Konnektoren wie „und“ oder „dann“ verbinden.</p>
III Korrektheit	<p>Im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache.</p> <p>Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.</p> <p>Rechtschreibung, Zeichensetzung und Gestaltung sind exakt genug, so dass man sie meistens verstehen kann.</p>	<p>Kann einige einfache Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler, hat z.B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.</p> <p>Kann kurze Wörter aus seinem mündlichen Wortschatz „phonetisch“ einigermaßen akkurat schriftlich wiedergeben.</p>	<p>Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.</p> <p>Kann vertraute Wörter und kurze Redewendungen abschreiben.</p>
IV Wortschatz	<p>Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können.</p> <p>Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes, macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken.</p>	<p>Verfügt über einen ausreichenden Wortschatz, um in vertrauten Situationen und in Bezug auf vertraute Themen routinemäßige alltägliche Angelegenheiten zu erledigen.</p> <p>Beherrscht einen begrenzten Wortschatz in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>	<p>Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen.</p> <p>Beherrscht einzelne Wörter und kurze Sätze in Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.</p>

Bewertungskriterien Sprechen

Im Prüfungsteil „Sprechen“ wird die mündliche Sprachkompetenz der Teilnehmenden beurteilt. Dabei wird zwischen inhaltlichen und sprachlichen Kriterien unterschieden. Die Kriterien basieren auf dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen* für Sprachen und auf *Profile deutsch*¹. Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

Inhaltliche Angemessenheit

- I Aufgabenbewältigung

Sprachliche Angemessenheit

- II Aussprache / Intonation
- III Flüssigkeit
- IV Korrektheit
- V Wortschatz

Der Prüfungsteil „Sprechen“ besteht aus fünf Teilaufgaben. Bei jeder Teilaufgabe wird bewertet, inwiefern das Kriterium der Aufgabenbewältigung erfüllt wurde. Dagegen beziehen sich die Kriterien II–V auf die gesamte mündliche Leistung, die die Teilnehmenden während des gesamten Prüfungsgesprächs (Teil 1–3) erbringen.

Inhaltliche Angemessenheit

Teil	B1	A2	A1	
I Aufgabenbewältigung	1 A	Kann sich vorstellen und dabei auch detailliertere Informationen vortragen.	Kann sich vorstellen und dabei knappere, allgemeine Informationen geben.	Kann sich vorstellen und dabei Informationen unverbunden vortragen.
	1 B	Kann auf Nachfragen relativ spontan und ausführlich antworten.	Kann auf Nachfragen knapp und/oder nur teilweise verständlich antworten.	Kann auf Nachfragen, die langsam, deutlich und in direkter, nicht idiomatischer Sprache gestellt sind, mit einzelnen Worten oder auswendig gelernten Wendungen antworten.
	2 A	Kann die Hauptinhalte eines Fotos und auch Einzelheiten benennen.	Kann die Hauptinhalte eines Fotos knapp und sehr allgemein benennen.	Kann die Hauptinhalte eines Fotos in sehr wenigen Worten andeuten.
	2 B	Kann auf Nachfrage eigene Erfahrungen teilweise detailliert berichten.	Kann auf Nachfrage eigene Erfahrungen knapp und allgemein berichten.	Kann auf Nachfrage mit einzelnen Wörtern und sehr knappen Äußerungen antworten.
	3	Kann ein Gespräch beginnen und in Gang halten. Kann im Gespräch spontan etwas planen, Ideen und Meinungen mitteilen, Vorschläge machen, auf solche reagieren.	Kann Fragen stellen und beantworten, versteht aber kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten. Kann sich an einem Planungsgespräch beteiligen, Ideen, Meinungen und Vorschläge auf einfache Weise ausdrücken.	Ist darauf angewiesen, dass Dinge langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert werden. Kann einfachste Fragen stellen, Ideen und Meinungen stichwortartig andeuten.

Sprachliche Angemessenheit

	Teil	B1	A2	A1
II Aussprache/Intonation	1-3	Spricht gut verständlich , auch wenn ein fremdsprachiger Akzent teilweise offensichtlich ist und manchmal etwas falsch ausgesprochen wird.	Spricht im Allgemeinen klar genug , um trotz eines merklichen Akzents verstanden zu werden; manchmal wird aber der Gesprächspartner um Wiederholung bitten müssen.	Seine/Ihre Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires auswendig gelernter Wörter und Redewendungen kann mit einiger Mühe von Muttersprachlern verstanden werden, wenn diese den Umgang mit Sprechern aus der Sprachengruppe des Nicht-Muttersprachlers gewohnt sind.
III Flüssigkeit	1-3	Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht , um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.	Kann ohne große Mühe Redewendungen über ein vertrautes Thema zusammenstellen, um kurze Gespräche zu meistern, obwohl er/sie ganz offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen muss.	Kann sehr kurze, isolierte und meist vorgefertigte Äußerungen benutzen, macht dabei aber viele Pausen , um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren und Abbrüche in der Kommunikation zu reparieren.
IV Korrektheit	1-3	Kann sich in vertrauten Situationen ausreichend korrekt verständigen; im Allgemeinen gute Beherrschung der grammatischen Strukturen trotz deutlicher Einflüsse der Muttersprache. Zwar kommen Fehler vor, aber es bleibt klar, was ausgedrückt werden soll.	Kann einige einfache grammatische Strukturen korrekt verwenden, macht aber noch systematisch elementare Fehler , hat z.B. die Tendenz, Zeitformen zu vermischen oder zu vergessen, die Subjekt-Verb-Kongruenz zu markieren; trotzdem wird in der Regel klar, was er/sie ausdrücken möchte.	Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster in einem auswendig gelernten Repertoire.
V Wortschatz	1-3	Verfügt über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich mit Hilfe von einigen Umschreibungen über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens äußern zu können. Zeigt eine gute Beherrschung des Grundwortschatzes , macht aber noch elementare Fehler, wenn es darum geht, komplexere Sachverhalte auszudrücken oder wenig vertraute Themen und Situationen zu bewältigen.	Verfügt über genügend Wortschatz, um einfache Grundbedürfnisse befriedigen zu können. Beherrscht einen begrenzten Wortschatz im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.	Verfügt über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte konkrete Situationen beziehen. Beherrscht einzelne Wörter und kurze Sätze im Zusammenhang mit konkreten Alltagsbedürfnissen.

Punkte und Teilergebnisse

Entscheidend für den Prüfungserfolg sind die Teilergebnisse folgender Prüfungsteile:

- 1 Hören und Lesen
- 2 Schreiben
- 3 Sprechen

1. Ermittlung des Teilergebnisses „Hören und Lesen“

Die Prüfungsteile „Hören“ und „Lesen“ bestehen aus insgesamt 45 Aufgaben. Für jede richtig gelöste Aufgabe erhalten die Teilnehmenden einen Punkt, so dass eine maximale Punktzahl von 45 erreicht werden kann.

Für das Erreichen der Stufen A2 und B1 gilt:

Punkte	Stufe nach GER
33 – 45	B1
20 – 32	A2
0 – 19	Unter A2

2. Ermittlung des Teilergebnisses „Schreiben“

Die Bewertung des Prüfungsteils „Schreiben“ erfolgt durch geschulte und lizenzierte Bewertende gemäß den Kriterien auf Seite 42–43. Bei den Stufen B1 und A2 besteht die Möglichkeit zu unterscheiden, ob die Kriterien „gut erfüllt“ oder „erfüllt“ wurden. Wichtig ist aber stets, dass die Bewertenden ihr Urteil kriterienbasiert und nicht nach Punktwerten fällen.

	B1		A2		A1	0
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
I Inhalt	5	4	3	2	1	0
II Kommunikative Gestaltung	5	4	3	2	1	0
III Korrektheit	5	4	3	2	1	0
IV Wortschatz	5	4	3	2	1	0
Summe	20	16	12	8	4	0
Anteil	100%	80%	60%	40%	20%	0%

Für das Erreichen der Stufen A2 und B1 gilt:

Punkte	Stufe nach GER
15–20	B1
7–14	A2
0–6	Unter A2

3. Ermittlung des Teilergebnisses „Sprechen“

Die Bewertung des Prüfungsteils „Sprechen“ erfolgt durch zwei lizenzierte Prüfende gemäß den Kriterien auf Seite 45–46. Bei den Stufen B1 und A2 besteht die Möglichkeit zu unterscheiden, ob die Kriterien „gut erfüllt“ oder „erfüllt“ wurden. Wichtig ist aber stets, dass die Prüfenden ihr Urteil kriterienbasiert und nicht nach Punktwerten fällen.

	B1		A2		A1	o
	gut erfüllt	erfüllt	gut erfüllt	erfüllt	erfüllt	
I Aufgabenbewältigung						
Teil 1 A	5	4	3	2	1	o
Teil 1 B	5	4	3	2	1	o
Teil 2 A	10	8	6	4	2	o
Teil 2 B	10	8	6	4	2	o
Teil 3	20	16	12	8	4	o
Summe 1	50	40	30	20	10	o
II Aussprache/Intonation	10	8	6	4	2	o
III Flüssigkeit	10	8	6	4	2	o
IV Korrektheit	15	12	9	6	3	o
V Wortschatz	15	12	9	6	3	o
Summe 2	50	40	30	20	10	o
Gesamtergebnis (Summe 1 + 2)	100	80	60	40	20	o

Für das Erreichen der Stufen A2 und B1 gilt:

Punkte	Stufe nach GER
75–100	B1
35–74,5	A2
0–34,5	Unter A2

Zertifikat A2 oder Zertifikat B1?

Ob Teilnehmende ein Zertifikat der Stufe A2 oder ein Zertifikat der Stufe B1 erhalten, hängt von den Teilergebnissen ab, die in den Prüfungsteilen „Hören und Lesen“, „Schreiben“ und „Sprechen“ erzielt werden. Eine notwendige Mindestvoraussetzung für ein Zertifikat auf der jeweiligen Stufe besteht darin, dass Teilnehmende im Prüfungsteil „Sprechen“ das Teilergebnis A2 oder B1 erreicht haben müssen. Wer im Prüfungsteil „Sprechen“ das Teilergebnis „unter A2“ erzielt hat, erhält kein Zertifikat.

Zertifikat A2

Ein Zertifikat A2 erhalten alle Teilnehmenden, die im Prüfungsteil „Sprechen“ und in einem der beiden Prüfungsteile „Hören und Lesen“ oder „Schreiben“ mindestens das Teilergebnis A2 erreicht haben.

Um ein Zertifikat der Stufe A2 zu erhalten, sind folgende Kombinationen von Teilergebnissen möglich:

	Fall 1	Fall 2	Fall 3	Fall 4	Fall 5	Fall 6	Fall 7	Fall 8	Fall 9	Fall 10	Fall 11
1 Hören und Lesen	A2	A2	unter A2	B1	B1	A2	B1	unter A2	A2	unter A2	A2
2 Schreiben	A2	unter A2	A2	B1	A2	B1	unter A2	B1	A2	A2	unter A2
3 Sprechen	A2	A2	A2	A2	A2	A2	A2	A2	B1	B1	B1

Zertifikat B1

Ein Zertifikat B1 erhalten alle Teilnehmenden, die im Prüfungsteil „Sprechen“ und in einem der beiden Prüfungsteile „Hören und Lesen“ oder „Schreiben“ mindestens das Teilergebnis B1 erreicht haben.

Um ein Zertifikat der Stufe B1 zu erhalten, sind folgende Kombinationen von Teilergebnissen möglich:

	Fall 1	Fall 2	Fall 3	Fall 4	Fall 5
1 Hören und Lesen	B1	B1	B1	A2	unter A2
2 Schreiben	B1	A2	unter A2	B1	B1
3 Sprechen	B1	B1	B1	B1	B1

Hörtexte

Teil 1

Beispiel

Guten Tag. Sie haben die Nummer des Kinos am Stadtpark gewählt. Unser Programm am Samstag, den 8. März: 16 Uhr: Knut und seine Freunde. 18 Uhr: Die wilden Kerle 5. 20 Uhr: Unsere Erde. Die Kasse öffnet eine halbe Stunde vor der ersten Vorstellung. Eintrittspreise für alle Filme: Kinder 5 Euro, Erwachsene 8 Euro.

Nummer 1

Achtung auf Gleis 3. Der eingefahrene ICE 70 von Basel nach Hamburg-Altona über Frankfurt am Main, Kassel-Wilhelmshöhe, Göttingen und Hannover, planmäßige Abfahrt 17 Uhr 16, hält heute aufgrund einer Betriebsstörung nicht in Hamburg-Harburg. Ich wiederhole, der ICE 70 nach Hamburg-Altona hält heute nicht in Hamburg-Harburg. Reisende mit dem Fahrtziel Hamburg-Harburg fahren bitte bis Hamburg-Hauptbahnhof. Die Zugbegleiter informieren Sie über Ihre weiteren Anschlussmöglichkeiten.

Nummer 2

Guten Tag, Herr Struck, Kreuzer hier. Schade, dass ich Sie nicht erreichen kann. Sie interessieren sich für die Mietwohnung in der Henkelstraße 27. Die ist noch frei. Sie können am Dienstag um 15 Uhr eine Wohnungsbesichtigung machen. Es kommen noch zwei andere Interessenten. Bitte rufen Sie mich doch zurück unter 247738 und sagen Sie mir Bescheid, ob Sie kommen. Auf Wiederhören.

Nummer 3

Ein Hinweis für alle Besucher des Musikfestivals „Rock und Pop von A bis Z“ im Stadtpark: Vom Hauptbahnhof aus fahren den ganzen Tag Busse zum Stadtpark. Die Busse sind für alle Konzertbesucher kostenlos! Bitte zeigen Sie beim Einstieg Ihre Konzertkarte. Abfahrt ist jede Viertelstunde von Bussteig B7. Sie finden die Bussteige zwischen dem Ausgang Süd und dem Ausgang West.

Nummer 4

Hallo, sind Sie Ferdi Koray? Mein Name ist Frank Bernhard. Ich habe gerade Ihre Sporttasche gefunden – an der Bushaltestelle am Maxplatz. Zum Glück standen Ihr Name und Ihre Telefonnummer drin. Rufen Sie mich doch bitte zurück, dann können Sie die Tasche bei mir zu Hause abholen. Meine Adresse sage ich Ihnen dann. Auf Wiederhören!

Teil 2

Nummer 5

Wir feiern Geburtstag – feiern Sie mit! Das Einkaufszentrum „Plaza“ in der Kölner Innenstadt wird 10 Jahre alt. Für uns ein Anlass, die Öffnungszeiten zu ändern – damit Sie länger einkaufen können. Am kommenden Wochenende hat das „Plaza“ am Freitag bis 23 Uhr und am Samstag bis 22 Uhr geöffnet. Und auch am Sonntag können Sie einkaufen – von 10 bis 18 Uhr. Kommen Sie vorbei – viele Überraschungen warten auf Sie!

Nummer 6

Das für Donnerstag, den 3. Juni, geplante Konzert der Gruppe „Café del Mundo“ im Bürgerhaus kann leider nicht stattfinden. Wie uns mitgeteilt wurde, ist der Sänger schwer erkrankt und muss sich für mehrere Monate erholen. Daher gibt es auch keinen Ersatztermin für das Konzert. Das Geld für bereits gekaufte Karten wird natürlich zurückgezahlt. Kontaktieren Sie dazu Ihre Verkaufsstelle.

Nummer 7

Das Berufsinformationszentrum Hamm ist seit gestern wegen einer technischen Störung telefonisch nicht zu erreichen. Auch per E-Mail oder Fax war bis heute kein Kontakt möglich, dieses Problem wurde aber gelöst. Sie können sich also jetzt wieder per E-Mail an das Berufsinformationszentrum wenden. Die E-Mail-Adresse lautet: beruf@biz-hamm.de. Das Biz bittet um Entschuldigung.

Nummer 8

Liebe Fahrgäste, wir erreichen in wenigen Minuten Aschaffenburg Hauptbahnhof. Planmäßige Ankunft ist neun Uhr sechsendreißig. Sie haben Anschluss nach Würzburg mit dem Intercity um neun Uhr achtundfünfzig von Gleis drei, die Regionalbahn nach Gemünden und Lohr am Main fährt um 10 Uhr von Gleis sieben. Die Regionalbahn nach Bad Mergentheim über Miltenberg fährt um 10 Uhr zwei von Gleis sechs.

Nummer 9

Heute könnt ihr von uns erfahren, was es bedeutet, Meister zu sein. Ich meine damit nicht Fußball- oder Handballweltmeister, sondern Handwerksmeister. Zu Gast bei uns ist heute Harald Münz, Malermeister und Besitzer eines Betriebs mit 15 Mitarbeitern. Er wird uns erzählen, was man als Maler können sollte und wie der Arbeitsalltag in diesem Beruf aussieht. Übrigens sucht Herr Münz noch Auszubildende für das kommende Jahr. Also: Bleibt dran!

Teil 3

Beispiel

- Frau Wilke:** Tag, Herr Kern, gut, dass ich Sie sehe!
- Herr Kern:** Hallo Frau Wilke, was gibt's denn?
- Frau Wilke:** Ja, wissen Sie, morgen wird doch der Strom abgelesen, und ich bin ja im Büro – würden Sie denn die Leute von der Ablesefirma in meine Wohnung lassen?
- Herr Kern:** Kann ich machen. Wann kommen die denn?
- Frau Wilke:** Äh, auf dem Zettel im Flur steht zwischen acht und zehn Uhr.
- Herr Kern:** Hm, acht bis zehn Uhr, ist ja n bisschen früh. (kleine Pause) Aber bei mir muss ich die ja auch reinlassen, also geben Sie mir mal ruhig Ihren Schlüssel, dann schließ ich denen auch Ihre Wohnung auf.
- Frau Wilke:** Ja ja, ich weiß schon, Sie sind nicht gerade ein Frühaufsteher. Find ich wirklich nett, dass Sie das trotzdem machen. Ich bring Ihnen auch mal wieder ein Stück Kuchen runter.
- Herr Kern:** Ne, ne, lassen Sie mal, ist schon gut so.

Nummern 10 und 11

- Sprecher:** Guten Tag, was kann ich für Sie tun?
- Sprecherin:** Guten Tag, ich hätte gerne eine Auskunft. Was kostet es, wenn ich mit dem Zug von München nach Frankfurt fahre?
- Sprecher:** Hmm, haben Sie denn eine BahnCard?
- Sprecherin:** Eine ... nein, habe ich nicht. Und ich brauche auch keine BahnCard, ich fahre ganz selten mit dem Zug.
- Sprecher:** Gut, wann möchten Sie denn fahren?
- Sprecherin:** Morgen Vormittag.
- Sprecher:** Oh, da haben wir nur noch den Normalpreis. Das kostet dann 91 Euro für eine Strecke.
- Sprecherin:** Huch! Das ist aber ganz schön viel. Geht es nicht günstiger?
- Sprecher:** Für morgen leider nicht. Müssen Sie denn morgen fahren?
- Sprecherin:** Ja, ich muss zur Botschaft, das geht leider nur morgen.
- Sprecher:** Tut mir leid, günstiger geht es hier nicht.
- Sprecherin:** Dann schaue ich mich erst mal weiter um, vielleicht gibt es ja noch eine andere Möglichkeit.
- Sprecher:** Natürlich, machen Sie das.

Nummern 12 und 13

- Sandra:** Hallo Felix, hier ist Sandra. Wir wollten doch mal wieder ins Kino gehen. Ich habe im Internet gesehen, dass heute „Resturlaub“ im Kino läuft. Das ist bestimmt was zum Lachen. Ich kenne das Buch. Das ist richtig lustig.
- Felix:** Öh ja – ehrlich gesagt – ich kenne das Buch nicht. Aber im Moment läuft kein anderer guter Film. Also wenn du sagst, dass das lustig ist, dann sollten wir reingehen.
- Sandra:** Super. Dann kaufe ich gleich im Internet zwei Karten für die Vorstellung heute um 20.30 Uhr. Dann müssen wir nicht an der Abendkasse in der Schlange stehen.
- Felix:** Das ist gut. Wir können ja vorher noch beim Spanier in der Nähe etwas essen. Am besten treffen wir uns direkt dort. Was meinst du?
- Sandra:** Ja, das ist eine gute Idee. Ich bin dann so gegen halb sieben da.
- Felix:** Schön. Dann bis heute Abend.
- Sandra:** Ja, tschüss.

Nummern 14 und 15

- Alexandra:** Hallo Sergej.
- Sergej:** Ja, hallo, Alexandra! Sag mal, wo warst du denn heute? Wir hatten doch Englischkurs!
- Alexandra:** Jaa ... Ich war heute Morgen beim Arzt, mir geht's nicht so gut.
- Sergej:** Oh, was ist denn los?
- Alexandra:** Ich weiß auch nicht genau, ich hatte total Kopfschmerzen und auch Fieber und dann war mir wieder kalt. Ich habe auch fast gar nicht geschlafen letzte Nacht.
- Sergej:** Na, das klingt ja nicht toll. Ist es eine Grippe?
- Alexandra:** Ich denke schon.
- Sergej:** Aber warum liegst du denn dann nicht im Bett?
- Alexandra:** Mmm, ich muss noch mal zur Apotheke, die hatten heute Morgen das Medikament nicht.
- Sergej:** Nee, du gehst jetzt zurück in die Wohnung und ich hole alles, okay? Ich klingel dann gleich bei dir, wenn ich zurück bin.
- Alexandra:** Das ist echt super, dann kannst du auch kurz erzählen, was ihr im Kurs gemacht habt! Vielen vielen Dank ...

Nummern 16 und 17

Herr Massi: Guten Abend, Frau Heeg!

Frau Heeg: Guten Abend, Herr Massi!

Herr Massi: Entschuldigen Sie, dass ich störe. Aber ich hätte eine kleine Bitte an Sie.

Frau Heeg: Ja bitte, worum geht es denn?

Herr Massi: Könnten Sie vielleicht in Ihrer Wohnung etwas leiser sprechen? Wissen Sie, jetzt im Sommer haben wir wegen der Hitze ja alle die Fenster auf. Aber leider verstehen wir wirklich jedes Wort, das Sie und Ihr Mann in Ihrer Wohnung sprechen. Wir wollen das alles eigentlich gar nicht hören.

Frau Heeg: Oh je, Herr Massi, das ist mir aber peinlich! Wissen Sie, mein Mann hört nicht mehr gut. Aber er bekommt nächste Woche ein Hörgerät. Dann müssen wir hoffentlich nicht mehr so laut schreien.

Herr Massi: Ach so! Das wusste ich nicht! Ja, dann hat sich das Problem ja erledigt! Ich wünsche Ihnen noch einen schönen Abend!

Frau Heeg: Danke, ich Ihnen auch! Und grüßen Sie Ihre Frau und sagen Sie ihr, dass es uns leid tut!

Teil 4

Guten Morgen, liebe Hörerinnen und Hörer, nun beginnt wieder unsere Sendung „Ausbildung und Arbeit“, ein Magazin, in dem wir junge Menschen zu ihren Berufswünschen und ihrer aktuellen Situation befragen. Heute geht es um die Frage: Was macht man am besten nach der Schule? Wir sind gespannt, denn es gibt viele Möglichkeiten: Beginnt man gleich eine Ausbildung? Studiert man? Oder macht man etwas ganz Anderes? Hören Sie nun einige Antworten.

Beispiel

Ich habe mich schon auf der Schule immer für Autos interessiert, obwohl ich noch keinen Führerschein hatte. Mit meinem Vater zusammen habe ich immer unser Auto repariert, und deshalb war klar: Ich will gleich nach der Schule eine Ausbildung machen, und zwar in einer Autowerkstatt. Ich finde es wichtig, dass man einen Traumberuf hat. Geld kommt bei mir nicht an erster Stelle, es ist doch viel wichtiger, dass man einen Beruf hat, der Spaß macht.

Nummer 18

Also, meine Eltern wollten ja, dass ich sofort nach der Schule eine Ausbildung mache. Erst fand ich das auch richtig, aber es ist so schwierig, sich für einen Beruf zu entscheiden! Ich wusste gar nicht, was ich am liebsten machen will. Also habe ich mich entschlossen, erst mal verschiedene Praktika zu machen, um verschiedene Berufe auszuprobieren. Das ist wirklich super. Und im nächsten Jahr kann ich ja noch immer eine Ausbildung machen.

Nummer 19

Ich wollte gerne nach der Schule studieren gehen, am liebsten etwas mit Sprachen. Meine Eltern fanden das auch super, aber dann hat mir eine Freundin gesagt, dass sie erst für ein Jahr ins Ausland geht. Das fand ich dann noch viel besser, und nun wir fliegen nächsten Monat zusammen für ein paar Monate nach Südamerika, zuerst nach Peru. Dann kann ich Spanisch lernen und ich sehe andere Länder und Menschen. Und das ist ja auch für den Beruf total wichtig, dass man auch mal im Ausland war.

Nummer 20

Ich wollte gleich nach der Schule arbeiten und Geld verdienen, damit ich endlich eine eigene Wohnung haben kann. Dabei war mir gar nicht so wichtig, welchen Beruf ich lerne, es gibt so viele interessante Berufe. Also habe ich mich in einer Bäckerei beworben und in einem Büro und auch noch bei einem Frisör. Hauptsache, ich habe endlich eigenes Geld. Naja, und der Bäcker hat mich genommen. Und ich kann mir endlich mal was leisten.

Lösungsschlüssel



Hören

Teil 1	
1	b
2	b
3	a
4	b
Teil 2	
5	a
6	c
7	c
8	a
9	c
Teil 3	
10	richtig
11	c
12	falsch
13	b
14	richtig
15	a
16	richtig
17	b
Teil 4	
18	a
19	c
20	f



Lesen

Teil 1	
21	a
22	b
23	c
24	c
25	a
Teil 2	
26	h
27	d
28	f
29	x
30	e
Teil 3	
31	falsch
32	a
33	richtig
34	b
35	falsch
36	c
Teil 4	
37	richtig
38	falsch
39	falsch
Teil 5	
40	c
41	a
42	a
43	c
44	a
45	c

DTZ

Deutsch-Test für Zuwanderer